



Blick auf Grand Cornier, Dent Blanche und Dent d'Hérens... (li.) Cabane des Audannes mit gleichnamigem See

## Sex Rouge

# Balkon über dem Rhonetal

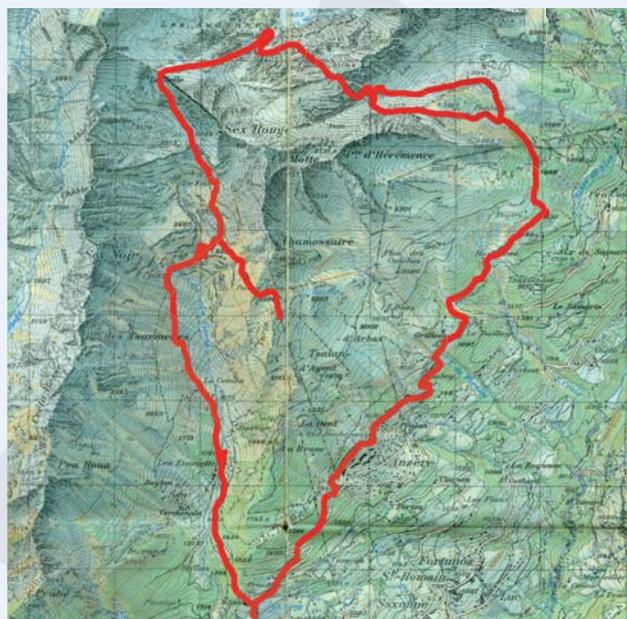
Der Sex Rouge ist ein einsamer Aussichtsberg, der dank seiner vorgelagerten Position wie ein Balkon über der Nordseite des Rhonetals liegt und einen einmaligen Rundblick über die eisbedeckten Drei- und Viertausender der Walliser Alpen bietet. Zudem ermöglicht seine Besteigung die Erfahrung einer selten rauhen Gebirgswelt am Fusse des Wildhorns und lässt die enormen Leistungen der Walliser Bergbauern erahnen, die diese in früheren Zeiten zur Sicherung ihrer Wasserversorgung erbrachten.

### Walliser Steppenklima – hautnah erlebt

Wir wählen bewusst nicht die einfachere Variante mit der Luftseilbahn Anzère – Pas de Maimbré und dem verkürzten Aufstieg von der Bergstation zum Gipfel, sondern beginnen unsere Bergtour beim Restaurant du Lac am Etang long auf den Mayens d'Arbaz. Diese können mit Privatfahrzeug oder Postauto vom Walliser Kantonshauptort Sion aus erreicht werden. Es lohnt sich, wegen der Länge der Tour und der zu erwartenden Hitze, bereits sehr früh am Morgen aufzubrechen. Wir benutzen die Strasse nach Anzère bis unmittelbar nach der ersten Haarnadelkurve, wo wir linker Hand einem schmalen Weg entlang der Bisse de Sionne ins Tal der La Sionne folgen. Diese Suone versorgt noch heute den Etang long, den Etang de Botyre und den Etang de Saxonna, offene Wasserspeicher, die der Bewässerung der Wiesen und

Felder von Arbaz und Ayent dienen. Der Weg führt uns bis zur Ableitung der Suone im Bachbett der La Sionne.

Auf der gegenüberliegenden Talseite folgen wir einem Fahrsträsschen bis zur obersten Alphütte von La Comba. Dort beginnt der steile, baumlose Aufstieg durch den Felsenkessel von Donin, wo die La Sionne als hoher Wasserfall aus der steilen Felswand hervorschießt. Dieser steinige Wegabschnitt ist steinschlaggefährdet und wird besser früh morgens begangen, um der sengenden Hitze der Sonne zu entgehen.



Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA11.10075)

### Über dem Rhonetal, wie auf Adlers Schwingen

Die Alpweiden von Donin dienen heute nur noch der Sömmierung von Schwarznasenschafen, die dort sich selbst und dem Wolf überlassen sind. Früher weideten hier auch grosse Herden der einheimischen Eriengerkühe. In Donin treffen wir auf den vom Pas de Maimbré herkommenden Weg, der den steilen Westhang des Chamossaire quert (Vorsicht bei nassem Wetter). Wir lassen die letzten Wiesen hinter uns und erreichen über Kalkfelsen eine steinige Hochebene am Fusse des Sex Rouge, die im Sommer in der Regel noch lange mit Schnee bedeckt ist. Hier finden sich nochmals letzte Spuren einer Suone, die wohl der Bewässerung der Weiden von Donin diente und zusätzliches Wasser in die La Sionne führte. Entlang der Westflanke des Sex Rouge erreichen wir

TAB. 1 Tourenprofil				
	Distanz	Aufstieg	Abstieg	Zeit
Etang Long – Sex Rouge	10,0 km	1573 m		4,5 Std.
Sex Rouge – Cab. des Audannes	12,5 km		387 m	45 Min.
Cab. des Audannes – Anzère	10,5 km		957 m	4-5 Std
Anzère – Etang Long	2,0 km		229 m	45 Min.
<b>Total</b>	<b>25 km</b>	<b>1573 m</b>	<b>1573 m</b>	<b>9,5 – 11,5 Std</b>
<b>Schwierigkeitsgrad: EB</b>				
Vorsicht ist geboten bei exponierten, mit Schutt belegten Wegstellen und in den Steinschlagzonen. Bei Nebel und viel Altschnee kann die Orientierung rund um den Sex Rouge schwierig sein. Der Aufstieg zum Sex Rouge kann durch die Benutzung der Luftseilbahn Anzère - Pas de Maimbré deutlich verkürzt werden: Distanz 5 km, Aufstieg 760 m, Abstieg 153 m, Zeit 1 Std. 30 Min. – 2 Std.				
<b>Unterkunft:</b> Cabane des Audannes, Tel. 027 398 45 50, <a href="http://www.audannes.ch">www.audannes.ch</a>				

den Pass La Selle. Auch bei dieser Querung ist auf Steinschlag zu achten. Über den Nordwestgrat ist der Gipfel des Sex Rouge mit Kreuz und Steinmann bald erreicht. Aufmerksame Augen finden im Schutt Calcit- und Bergkristalle. Die Rundsicht auf die Berge und der Tiefblick ins Rhonetal sind atemberaubend. Mit etwas Glück zeigen sich auch die Steinböcke in den Felsen der La Motte.

### Kühlendes Bad und schwindelerregender Bergweg

Von La Selle erreicht man in kurzer Zeit die südöstlich des Wildhorns gelegene Cabane des Audannes über dem gleichnamigen Bergsee, der zu einem erfrischenden Bad einlädt. In diesem Felsenkessel von Les Audannes ist bei Nebel und viel Altschnee die Orientierung schwierig und deshalb Vorsicht geboten. Bei der im Sommer geöffneten Hütte mit Übernachtungsmöglichkeit finden sich nochmals eindrückliche Spuren einer Suone, denen unser Abstiegsweg nach Serin folgt. Auf rutschigem Weg muss nun eine Steilstufe im Abstieg überwunden werden. Danach hat man die Wahl, der schwindelerregend in die Nordwand der Pointe d'Hérémence geschlagenen Wasserführung zu folgen oder einen beschaulicheren Weg am Grund des Felsenkessels zu benutzen, um schliesslich die weiten, teilweise in lichten Lärchenwäldern liegenden Weiden von Serin zu erreichen.

### Wässerwasser

Von Serin steigen wir in südlicher Richtung zur Bisse de Sion ab, einer Suone, die das «Wässerwasser» von Tseuzier nach Anzère und den Mayens d'Arbaz leitete. Weite Strecken dieses künstlich angelegten Wasserlaufs sind heute leider in Röhren gefasst und der alte Suonenweg teilweise durch staubige Fahrsträsschen ersetzt. Trotzdem lässt sich dieser Wegabschnitt durch Wälder und Wiesen geniessen, auf dem wir schliesslich Anzère erreichen. Auf der Bergseite der letzten, im Südwesten der Ferienstation gelegenen

### Aufgepasst

In dieser Rubrik werden Bergwanderungen vorgestellt, die in der Regel wenig bekannt sind, zu aussergewöhnlichen Orten führen und die Genugtuung einer besonderen persönlichen Leistung bieten – sei es, dass man sich am Abend nach der Arbeit noch zu einer kleinen körperlichen Anstrengung überwindet, bzw. sich in ein oder zwei Tagen abseits breit getretener Wege unvergessliche Naturerlebnisse erschliesst. Zur besseren Beurteilbarkeit des Schwierigkeitsgrades der Tourenvorschläge wird jeweils eine Einschätzung anhand der SAC-Skala für Bergwanderungen (B, EB, BG) gegeben. Die schwierigste Wegstelle, unabhängig von ihrer Länge, bestimmt jeweils die Gesamtbewertung der Route. Letztendlich bleibt aber jeder selbst für die Beurteilung seiner Fähigkeiten und Eignung für die vorgestellte Wanderung verantwortlich. Die Gehzeiten sind Richtwerte und gelten für normal trainierte Wanderer. Sie müssen nicht zwingend mit den Angaben auf Wegweisern übereinstimmen.

Apartmenthäuser nehmen wir die Spur der Suone für den letzten Wegabschnitt zum Ausgangspunkt unserer Tour wieder auf. Durch die Forêt de Moère erreichen wir auf einem Waldweg, der mehrmals die Fahrstrasse von Arbaz nach Anzère quert, schliesslich den Etang Long. Wer Glück hat, erwischt in Anzère einen Postautokurs Richtung Arbaz und kann so bereits etwas früher seine müden Beine hoch lagern. Diese anspruchsvolle Bergtour kann dank der Cabane des Audannes auch in zwei Tagesetappen bewältigt werden bzw. durch die Benutzung der Luftseilbahn Anzère – Pas de Maimbré deutlich verkürzt werden.

▼ Christian E. Besimo, Brunnen

## ANKÜNDIGUNG



Vol. 2 – Ausgabe 11 – November 2012

### Was bietet Ihnen die nächste Ausgabe?

- FORTBILDUNG** → HNO-Erkrankungen
- MEDIZIN FORUM** Fortschritte in der MS-Behandlung  
Venenthrombosen
- GERIATRIE FORUM** Interventionelle kardiologische Eingriffe
- KONGRESS** Swiss Medidays Zürich: Diabetes-Update